

Luther 1523: Hexenschuss und dreimal schwarzer Kater. Luther und der Aberglaube

In der Vortragsreihe „Luther 1523“ der LutherMuseen in Wittenberg geht es im Juni um die Sicht Martin Luthers auf Glaube und Aberglaube.

Lutherhaus
Melanchthonhaus
Luthers Geburtshaus
Luthers Sterbehaus
Luthers Elternhaus

www.luthermuseen.de

Wittenberg, den 31. Mai 2023

Am Dienstag, den 13. Juni widmet sich Mirko Gutjahr, Leiter der LutherMuseen in Eisleben und Mansfeld, in der Vortragsreihe „Luther 1523“ im Refektorium des Lutherhauses unter dem Titel „Hexenschuss und dreimal schwarzer Kater. Luther und der Aberglaube“ der „magischen“ Welt des späten Mittelalters und wie Martin Luther zu ihr stand.

Der Reformator Martin Luther lebte in einer Epoche, die geprägt war vom Glauben an das tagtägliche Wirken dämonischer Kräfte. Auch er war überzeugt davon, dass sowohl der Teufel als auch Hexen real existierten. Auf der anderen Seite jedoch lehnte er etwa Horoskope und Amulette als Aberglauben ab. Doch wie passt das zusammen? Der Vortrag von Mirko Gutjahr führt in die „magische“ Welt des späten Mittelalters ein und versucht Antworten auf diese Frage zu geben und sich der Sicht Luthers auf Glauben und Aberglauben zu nähern.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung im Servicebüro der LutherMuseen wird gebeten, per Mail an service@luthermuseen.de oder telefonisch unter 03491-4203 171.

WER: Mirko Gutjahr studierte frühgeschichtliche Archäologie und mittelalterliche Geschichte an der Universität Freiburg. Von 2009 bis 2014 leitete er das Projekt „Lutherarchäologie“ am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt. Seit 2014 ist er für die LutherMuseen tätig, seit Mai 2022 als Leiter der Museen in Eisleben und Mansfeld. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf der Archäologie der Frühen Neuzeit und der Biographie Martin Luthers.

WANN: Dienstag, den 13. Juni 2023 um 18:30 Uhr

WO: Refektorium im Lutherhaus, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg